



– Informations-/Tischvorlage –

PROBLEMSTELLUNG:

Kita-Schließzeiten für alleinerziehende Eltern im Freistaat Sachsen

Gesellschaftliche – organisatorische – persönliche – rechtliche Behandlung von Kita-/ Hort-/ Schul-Schließzeiten und politischer Handlungsbedarf.

1. Aktuelle Situation:

Eine Kita hat insgesamt zwischen 20 bis 30 Tage Schließzeit pro Jahr, aufgeteilt auf:

- ca. 1 – 2 Wochen Sommerferien (10 Arbeitstage)
- Pädagogische Tage (4 Tage)
- Brückentage (3 Tage)
- Jahreswechsel (6 Tage)
- Unvorhersehbare Ausfälle durch Krankheit oder Personalmangel (8 Tage)

Alleinerziehende Eltern haben im Durchschnitt 26–28 Tage Jahresurlaub. Dies reicht nicht aus, um alle Schließzeiten abzudecken. Zusätzlich sind spontane Ausfälle kaum planbar. Jedes weitere Kind wäre ebenso betroffen, jedoch zumeist noch in einer anderen Einrichtung und deshalb zu anderen Zeiten. Die oben genannte Problematik summiert sich!

2. Beispiel: Schließzeiten – Alleinerziehende mit 2 Kindern (Krippe und Schule/Hort):

- 13 Schließtage in der Krippe
- 1× im Monat verkürzte Öffnungszeiten (Krippe, Dienstberatung)
- Häufig verkürzte Öffnungszeiten wegen Personalausfällen
- 75 Tage Ferien gesamt, (davon 2 Wochen Hortschließzeit)

3. Konsequenzen und gesellschaftliche Probleme:

- **Benachteiligung von Alleinerziehenden:** Hohe Belastung, da kein Partner zur Unterstützung vorhanden ist.
 - **Gleichstellung am Arbeitsplatz:** Schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch unvorhersehbare Betreuungsprobleme.
 - **Fehlende Notfallbetreuung:** Unzureichende Angebote für kurzfristige Betreuungslösungen.
-

4. Organisatorische Probleme:

- **Planungsschwierigkeiten:** Unerwartete Schließzeiten (z. B. plötzliche Personalausfälle) erschweren eine verlässliche Organisation.
 - **Fehlende Alternativen:** Mangel an flexiblen Betreuungsmodellen wie Notfall-Kitas, Betreuungsnetzwerken oder Personalpoolösungen.
 - **Unklare Zuständigkeiten:** Alleinerziehende wissen oft nicht, wer für Notbetreuung verantwortlich ist.
 - **Zukunft:** Weitere Wege zu alternativen Betreuungsangeboten/Kitas?
-

5. Persönliche Probleme:

- **Stress und Angst:** Ständige Unsicherheit, ob die Betreuung gewährleistet ist – Stress, Angst eventuell Ärger am Arbeitsplatz.
 - **Gefährdung des Arbeitsplatzes:** Häufige Fehlzeiten erhöhen das Risiko für Kündigung oder Karriereeinbußen.
 - **Einkommensverluste:** Fehltage führen zu Verdienstausschlag und langfristigen Renteneinbußen.
-

6. Rechtliche Probleme und Fragen zur Verantwortung:

- **Wer ist grundsätzlich verantwortlich?** Kita-Träger, Kommune oder Eltern?
 - **Betreuungsvertrag mit der Kommune oder dem Träger:** Wer haftet bei unvorhergesehenen Schließzeiten?
 - **Welche rechtlichen Regelungen greifen?** Gibt es gesetzliche Verpflichtungen für eine Notbetreuung?
 - **Verantwortlichkeit bei Streiks:** Gibt es eine Pflicht zur Notbetreuung?
 - **Arbeitsrechtliche Regelungen:** Gibt es gesetzliche Freistellungen oder Lohnfortzahlungen?
 - **Gibt es Ausgleichszahlungen,** falls Eltern durch Fehlzeiten Einkommensverluste haben?
-

7. Informationsprobleme:

- **Wie komme ich frühestmöglich an aktuelle Informationen,** z. B. bei Streik?
 - **Welche Alternativen** stehen grundsätzlich für das laufende Jahr zur Verfügung?
 - **Welche Rechte** habe ich bezüglich des Betreuungsvertrags?
-

8. Folgen für den Arbeitsmarkt und den alleinerziehenden Elternteil:

- **Benachteiligung** Alleinerziehender durch unsichere Betreuungssituationen
 - **Jobverlust** durch zu viele Fehltage oder reduzierte Arbeitsstunden
 - **Karriereeinbußen** durch eingeschränkte Flexibilität
 - **Einkommenseinbußen** durch reduzierte Arbeitszeit oder Jobverlust
 - **Renteneinbußen** durch geringeres Einkommen im Berufsleben
-

9. Kompensationsmöglichkeiten und Maßnahmen des Freistaats Sachsen:

- **Flexible Arbeitszeiten**, z. B. Homeoffice, Gleitzeitmodelle für Eltern
 - **Erweiterung der finanziellen Unterstützung** durch zusätzliche Zuschüsse oder Sonderurlaub für Eltern
 - **Recht auf Notbetreuung** für alleinerziehende Eltern gesetzlich verankern – insbesondere in Fällen von Streik, Brückentagen oder Personalmangel
 - **Ausbau der Kita-Notfallbetreuung** durch staatliche oder kommunale Angebote
 - **Kita-Schließtage** einheitlich vorgeben
 - **Bessere Personalplanung und -aufstockung** in Kitas zur Vermeidung kurzfristiger Schließzeiten
 - **Personal/Fachkräfte/Poolösungen** schaffen
 - **Pädagogische Tage** auf Samstage legen
 - **Förderprogramme für Unternehmen** zur Unterstützung von Eltern durch betriebliche Kinderbetreuung
-

10. Fazit:

Kita-Schließzeiten stellen für Alleinerziehende eine massive Herausforderung dar, die sich auf ihre aktuelle Situation mit ihren Kindern, aber auch auf ihre berufliche und finanzielle Zukunft auswirkt. Der Freistaat Sachsen kann durch gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsinfrastruktur und zur finanziellen Entlastung von alleinerziehenden Eltern einen wesentlichen Beitrag zur Lösung dieses Problems leisten – **und das bereits ab dem ersten Kind!**

Brunhild Fischer
ehrenamtliche Geschäftsführerin SHIA e.V. LV Sachsen
Leiterin LKAS



Kita-Schließzeiten im Freistaat Sachsen - alleinerziehende Eltern allein im rechtlichen Dschungel

Frage	Antwort
1. Darf ein Elternteil bei einem Streik einfach zu Hause bleiben, wenn sich keine Betreuung finden lässt?	Das hängt davon ab, wie kurzfristig der Streik angekündigt wurde. Passiert dies von einem auf den anderen Tag, gilt grundsätzlich: ja. Können Beschäftigte nachweisen, dass sie trotz aller Mühen keine Betreuungsmöglichkeit finden konnten, dürfen sie am ersten Tag – ohne Urlaub nehmen zu müssen und ohne Entgeltverlust – zu Hause bleiben (§ 616 BGB). Ausnahmen bestehen, wenn Arbeits- oder Tarifverträge oder Betriebsvereinbarungen etwas anderes regeln. Achtung: Bei rechtzeitig angekündigten Streiks wird erwartet, dass Eltern rechtzeitig eine Betreuung organisieren. Gelingt das nicht, muss Urlaub genommen werden. § 616 BGB gilt nur, wenn nichts anderes tariflich oder im Arbeitsvertrag geregelt ist und die Verhinderung unverschuldet sowie kurzfristig ist.
2. Worauf muss geachtet werden, wenn man wegen des Streiks nicht zur Arbeit kommen kann?	Es gelten die gleichen Regeln wie bei anderen Formen des Arbeitsversäumnisses (z. B. Krankheit). Beschäftigte müssen den Arbeitgeber – idealerweise Vorgesetzte oder Personalabteilung – vor Arbeitsbeginn informieren. Unentschuldigtes Fernbleiben kann zu einer Abmahnung führen.
3. Was, wenn der Urlaub nicht genehmigt wird oder die Urlaubstage bereits aufgebraucht sind?	Gibt es keine andere Möglichkeit zur Kinderbetreuung, muss der Arbeitgeber Urlaub grundsätzlich gewähren – außer bei wichtigen betrieblichen Gründen. Ist das Urlaubskontingent aufgebraucht, kann eine unbezahlte Freistellung beantragt werden. Auch hier darf der Arbeitgeber nur ablehnen, wenn betriebliche Gründe dagegen sprechen.
4. Dürfen Eltern ihre Kinder mit zur Arbeit bringen?	Einen rechtlichen Anspruch gibt es nicht. Ausnahmen können durch individuelle Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber bestehen. Es empfiehlt sich, nachzufragen – oft sind Arbeitgeber bereit, Alternativen wie Mitnahme der Kinder, Home Office, Gleitzeit oder Überstundenabbau zu ermöglichen. Wichtig: Sich unberechtigt krankzumelden ist keine Lösung und kann zu einer fristlosen Kündigung führen.
5. Unterstützung durch Betriebsräte?	Der Betriebsrat hat in dieser Situation keine besonderen Rechte, kann aber im Rahmen seiner gesetzlichen Mitbestimmungsrechte den Arbeitgeber beeinflussen – z. B. wenn Urlaub nicht gewährt wird.

Aktuelle Lage für Alleinerziehende und Kinderbetreuung in Sachsen

Themenfeld	Wichtigste Befunde	Warum es Alleinerziehende besonders trifft
Anteil & Armutsrisiko	• 23 % aller Familien im Freistaat sind Ein-Eltern-Haushalte (bundesweit 19,9 %) – rund 135 000 Familien. • 82 % davon sind Mütter. (saechsische.de, linksfraktionsachsen.de) • 41 % dieser Haushalte gelten als arm – fast jede/r Zweite. (lvz.de)	Fehlende ZweitverdienerInnen erhöhen die Abhängigkeit von verlässlichen Öffnungszeiten, weil Überstunden, Schichtarbeit oder Zweitjob sonst nicht möglich sind.
Personalschlüssel & Fachkräftelücke	• Krippe: 1 : 5,4 (empfohlen 1 : 3) • Kindergarten: 1 : 11,1 (empfohlen 1 : 7,5). • 93 % der sächsischen Kinder sind in Gruppen, die über den kindgerechten Richtwerten liegen. (saechsische.de, tagesschau.de)	Größere Gruppen bedeuten weniger individuelle Förderung; das verschärft Bildungs- und Sprachdefizite, von denen Kinder armutsgefährdeter Alleinerziehender statistisch häufiger betroffen sind.
Abwesenheiten & Kurzschließungen	• ErzieherInnen haben im Schnitt 33 Krankheits-tage/Jahr (Landesdurchschnitt aller Berufe: 21 Tage) (gew-sachsen.de, l-iz.de) • Urlaub + Krankheit + Fortbildung summieren sich auf 24,6 % aller regulären Öffnungstage • die Personalreserve liegt aber nur bei 4 %. (l-iz.de) • GEW schätzt, dass an jedem vierten Öffnungstag rechnerisch Stellen fehlen; viele Leitungen „jonglieren“ täglich mit Not-Gruppen (gew-sachsen.de) • Konkrete Beispiele: Gemeinde Oppach musste 2024 bereits Öffnungszeiten kürzen und plant nun eine zweiwöchige Sommerschließung. (saechsische.de) - In Leipzig soll die voll belegte Kita „Auenzwerge“ Ende 2025 überraschend schließen; Eltern wurden kurzfristig informiert. (l-iz.de)	Kurzzeitige Ausfälle treffen Alleinerziehende hart, weil • sie keine zweite betreuende Person haben, • häufig in Teilzeit- oder Niedriglohnjobs ohne Home-Office sind und • Ersatzbetreuung (Großeltern, Babysitter) bezahlt oder organisiert werden müssen.
Arbeitsbedingungen	• 90 % des Kita-Personals sind Frauen, • 85 % arbeiten in Teilzeit – häufig unfreiwillig wegen hoher Belastung. (gew-sachsen.de) • Druck, große Gruppen und keine Zeit für Vor-/Nachbereitung führen zu Burn-out-Risiko. (Petition von 18 Leipziger Kitas 2024) (mdr.de)	Hoher Krankenstand wiederum erzeugt neue Notschließungen – ein Teufelskreis, der Alleinerziehende mit geringem Puffer besonders belastet.
Politische Reaktionen 2023-25	• Kita-Gesetz 2023: 1 000 zusätzliche Vollzeitstellen + höhere Landeszuschüsse. (mdr.de) • Kita-Moratorium 09/2024: Schließungen und Personalabbau bis 2026 ausgesetzt, um Fachkräfte zu halten. (zeit.de) • GEW fordert weiter: mind. 1 : 3 (Krippe) / 1 : 7,5 (Kiga) und höhere Personalreserve, weil aktuell im Schnitt 25 % der Arbeitszeit für Elterngespräche fehlt. (gew-sachsen.de)	Solange gesetzl. Schlüssel nicht erreicht wird, bleibt das System für Alleinerziehende wenig planbar – jede neue Verschiebung von Schicht oder Fortbildung kann den Kita-Plan sprengen.

Zusammenstellung: Juni 2025 / Zahlen aus 2023-25 veröffentlichten Studien, Pressemitteilungen und Zeitungsberichten

Quellen-Schnell-Links: Bertelsmann-Ländermonitor 2024 (Personalschlüssel) (saechsische.de) / GEW-Sachsen Krankheits- und Fehlzeiten 08/2024 (gew-sachsen.de, l-iz.de) / Oppach Sommerschließzeit 2024 (saechsische.de) / Kita-Gesetz-Novelle + 1 000 Stellen (Landtag 2023) (mdr.de) / Kita-Moratorium 09/2024 (dpa/ZEIT) (zeit.de)

Sachstand / Themenfelder / Quellenliste / Zahlen für Sachsen

Zusammenstellung: Juni 2025

1 | Fachkräftequote, Personalschlüssel & Krankenstand

Quelle	Kurzzinhalt
Bertelsmann Stiftung – Ländermonitoring Frühkindliche Bildung 2024: „Kitas in Sachsen: Hohe Fachkraft-Quote, bessere Personalschlüssel sind möglich“ (PDF) (laendermonitor.de)	Enthält die 2023-Werte: 84 % Fachkräftequote, aber 93 % der Kinder in Gruppen mit nicht kindgerechten Schlüsseln.
Bertelsmann Stiftung – Krankenstand in Berufen der Kinderbetreuung (Studie 2024, PDF) (bertelsmann-stiftung.de)	Vergleich bundesweiter Fehlzeiten; zeigt, dass Sachsen beim Krankenstand von Erzieher*innen an der Spitze liegt.
GEW Sachsen – Pressemitteilung 20. 08. 2024: „Hoher Krankenstand bei Kita-Beschäftigten: GEW fordert Entlastung“ (gew-sachsen.de)	33 Kranktage pro Kopf & Jahr, Ausfallquote 24,6 % bei nur 4 % Personalreserve.
Leipziger Volkszeitung 2024: „GEW kritisiert Personalmangel in Kitas – Krankenzahlen steigen“ (lvz.de)	Bericht über gestiegene Fehlzeiten und Forderung nach Moratorium.
L-IZ / Wortmelder: „Hoher Krankenstand bei Kita-Beschäftigten“ (l-iz.de)	Zusammenfassung der BARMER-Daten für Sachsen (Erzieher*innen = Berufsgruppe mit höchstem Krankenstand).

2 | Lebenslage & Armutsgefährdung Alleinerziehender

Quelle	Kurzzinhalt
Statistisches Landesamt Sachsen – Themenseite „Lebensbedingungen, Armutsgefährdung“ (Mikrozensus) (statistik.sachsen.de)	Offizielle Armutsgefährdungsquoten nach Haushaltstyp (Alleinerziehende, Kinder) bis 2024.

3 | Kurzfristige Schließungen & konkrete Praxisfälle

Quelle	Kurzzinhalt
Sächsische Zeitung 04. 07. 2023: „Wegen Personalmangel: Oppach will Kita-Schließzeit im Sommer einführen“ (saechsische.de)	Beispiel einer geplanten zweiwöchigen Komplettschließung.
Leipziger Zeitung 28. 05. 2025: „Zum Jahresende endet das Kapitel ‚Auenzwerge‘“ (l-iz.de)	Aktuelle, kurzfristig angekündigte Kita-Schließung in Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.

4 | Politische Rahmenbedingungen & Reformen

Quelle	Kurzzinhalt
SPD-Fraktion Sachsen – „Antrag für Kita-Moratorium beschlossen“ (26. 09. 2024) (spd-fraktion-sachsen.de)	Erläutert Zweck & Umfang des Moratoriums (Landeszuschüsse 2024/25, 920 Mio. €).
Sächsischer Landtag – 92. Plenarsitzung 26. 09. 2024: Tagesordnungspunkt „Kita-Moratorium zur Sicherung der demografischen Rendite“ (landtag.sachsen.de)	Offizielle Parlamentsdokumente zum Beschluss.

Aktuelle Studienlage zu Alleinerziehenden in Deutschland mit Fokus auf zentrale Ergebnisse, Trends und relevante Datenquellen:

1. Bertelsmann Stiftung

Studie 2021: „Alleinerziehende weiter unter Druck“

Prof. Dr. Anne Lenze

[Zur Studie \(PDF\)](#)

Zentrale Erkenntnisse:

- Hohe Armutsgefährdung: Mehr als 40 % der Alleinerziehenden sind armutsgefährdet.
- Besonders betroffen: Alleinerziehende mit mehr als einem Kind und/oder ohne abgeschlossene Berufsausbildung.
- Schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, trotz hoher Erwerbstätigkeit.
- Sozialpolitische Reformen reichen nicht aus, um die finanzielle Lage deutlich zu verbessern.
- Kinder von Alleinerziehenden sind häufig in mehrfacher Hinsicht benachteiligt (materiell, sozial, gesundheitlich).

Vorgängerstudie 2016: „Alleinerziehende unter Druck“

[Zur Studie \(PDF\)](#)

Schwerpunkte der 2016er-Studie:

- Fokus auf Armutsverläufe und -risiken.
- Deutliche Unterschiede zwischen Ost und West.
- Forderung nach besseren Betreuungsangeboten und einer Reform des Unterhaltsrechts.

Pressemitteilung zur 2021er-Studie:

[Zur Pressemitteilung](#)

2. Weitere Quellen & Daten

DJI – Deutsches Jugendinstitut (2020)

Themenheft „Trennungsfamilien“ in der *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*

[Zur Übersicht \(kostenpflichtige Artikel\)](#)

Besonders relevant:

Kostenfreier Artikel bei ResearchGate:

„Alleinerziehend, alleinbezahlend“ – Kindesunterhalt, Unterhaltsvorschuss und Gründe für den Unterhaltsausfall

[Download bei ResearchGate](#)

3. Zahlen & Fakten

Portal „Solomütter“

[Zahlen & Fakten zu Alleinerziehenden](#)

Ausgewählte Daten:

- Rund 1,5 Mio. Alleinerziehende in Deutschland, davon ca. 90 % Mütter.
- Etwa 50 % erhalten keinen oder unregelmäßigen Kindesunterhalt.
- 75 % der alleinerziehenden Mütter sind erwerbstätig.

Daten der Bundesagentur für Arbeit

[Statistikdaten Alleinerziehende](#)

Hier finden sich monatliche Berichte zur Erwerbslage und Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden.

4. Fazit / Trends

- **Stabile Problemlage:** die Lage vieler Alleinerziehender bleibt prekär – insbesondere im Hinblick auf Armut, Unterhaltssicherung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- **Forderungen aus der Forschung:**
 - Ausbau der Kinderbetreuung
 - Reform des Unterhaltsrechts
 - Verbesserte finanzielle Absicherung (z. B. Kindergrundsicherung)
 - Qualifizierungsangebote und gezielte Arbeitsmarktintegration

5. LKAS / EMPFEHLUNG

Das [LANDESKOMPETENZZENTRUM FÜR ALLEINERZIEHENDE UND SOLOELTERN \(LKAS\)](#) empfiehlt auf wissenschaftlich und basisorientierter Perspektive die sofortige Umsetzung des [Landesaktionsplans für Alleinerziehende](#) als **Querschnittsaufgabe aller Politikbereiche**.

O-Töne alleinerziehender Eltern

O-Ton 1: Schließzeiten Tagesmutter

- 21.07. - 31.07. -> 9 Tage Schließzeit
 - 19.12. - 31.12. -> 7 Tage Schließzeit (abzgl. Feiertage)
 - insgesamt 4 pädagogische Tage
 - bisher keinen Krankentag der Tagesmutter im Jahr 2025
-

O-Ton 2: Schließzeiten Kita 2024

- 26.02.2024 - Pädagogischer Tag
 - 10.05.2024 - Brückentag
 - 14.05.2024 - Pädagogischer Tag
 - 19.08.2024 - Pädagogischer Tag
 - 21.10.2024 - Pädagogischer Tag
 - 27.12.-30.12.2024 - Schließzeit zwischen Weihnachten und Neujahr
-

O-Ton 3: Schließzeiten Schuljahr 2024/2025 Kindergarten & Schule /Hort

- 4 Tage pädagogischer Tag / Supervision
- 2 Tage Klausurtagung / Weiterbildung
- 3 - 4 Mal/Jahr Abholung bis 14.30 Uhr wegen Dienstberatung
- 2 Tage Brückentag
- 2 Tage wegen Abschlussfahrt der Vorschüler*innen /Lernentwicklungstage
- Weihnachtsferien 22.12. - 04.01. Kita
- Winterferien / Osterferien / Sommerferien / Herbstferien – eingeschränkte Hortöffnungszeiten (beachte: gesamt 63 Tage Schulferien in Sachsen)
- Sommerferien 14.07.-25.07. geschlossen
- ca. 3 Wochen Personalmangel im Winter (Krankheit), Kinder sollten wenn möglich, zuhause betreut werden
- Weihnachtsferien 23.12.-03.01. Schule

Presse Echo zum Thema Kita-Schließzeiten

Zusammenstellung 05/2025

Kita-Schließzeiten in Sachsen: Elternrat fordert einheitliche Regeln

Quelle: MDR Nachrichten

Datum: 2025 (genaues Datum nicht angegeben)

Link: [mdr.de](https://www.mdr.de)

Inhalt:

- In Sachsen gibt es Uneinheitlichkeit bei Schließzeiten von Kindertagesstätten, was viele Eltern insbesondere Alleinerziehende wie auch deren ArbeitgeberInnen vor organisatorische Herausforderungen stellt.
- Der Elternrat fordert daher eine bundeseinheitliche Regelung für Kita-Schließzeiten, um Planungssicherheit zu schaffen.
- Die Forderung basiert auf der aktuellen Belastung durch häufige Schließtage und die fehlende Unterstützung bei der Betreuung in solchen Zeiten.

Artikeltext:

Kinderbetreuung Sommerschließzeit in Kitas: Betreuungsanspruch besteht dennoch

Datum: 18. Juli 2024, 07:50 Uhr

Autorin: Britta Veltzke

Quelle: MDR AKTUELL

Link: <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/kita-schliesszeiten-elternrat-102.html>

Sommerzeit ist Urlaubszeit – Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern meiden gern die Hochsaison, um wegzufahren. Schließlich explodieren die Preise für Unterkünfte dann und Strände sind völlig überlaufen. Allerdings bleibt ihnen fast nichts anders übrig als in der Hochsaison wegzufahren. Denn Kitas haben in der Regel im Sommer zwei Wochen komplett zu. Aber warum schließen die Kitas überhaupt? Schließlich gibt es doch einen Rechtsanspruch auf Betreuung.

Britta Veltzke

von Britta Veltzke, MDR AKTUELL

- Schließen Kitas im Sommer, müssen sich Eltern um eine alternative Betreuung kümmern.
- Der Bundesverband der Volkssolidarität erklärt, auch Kinder bräuchten mal Urlaub von der Kita.
- In der Schließzeit muss der Träger aber auch eine alternative Betreuung organisieren.

Für Irina Prüm, Sprecherin der Bundeselternvertretung, ist "Schließzeit" ein Reizwort: "Je nachdem wie gerade die Ferien liegen, kommen Familien deswegen ganz schön in Schwierigkeiten."

Prüm spricht für die Bundeselternvertretung für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege – praktisch eine Lobby für Eltern. Ihrer Meinung nach darf es nicht sein, dass die Familien ihren Urlaub nach der Kita planen müssen. Und in manchen Branchen herrsche im

Sommer auch Urlaubssperre.

Eltern mit Schwierigkeiten bei Betreuungslücke

Auch gibt es "Eltern, die sind in Ausbildung, Studium, Sprachkursen oder haben zum Beispiel chronische Krankheiten oder erhöhte familiäre Belastungen. Davon kann man gar keinen Urlaub nehmen", betont Prüm: "Ein anderes Problem was wir auch noch sehen ist, dass die Fachkräfte eben auch nicht frei über ihren Urlaub verfügen dürfen. Und im schlimmsten Fall haben sie selber kleine Kinder und deren Kita schließt zu anderen Zeiten."

Und ganz genau so ist das bei Lisa-Maria Künzl. Sie ist Erzieherin in einer Leipziger Kita. Ihre Arbeitskita hat gerade Schließzeit. Und wenn die wieder aufmacht, beginnen die Ferien in der Kita ihres Kindes. Künzls Partner steckt gerade in der Prüfungszeit seines Studiums.

Betreute Freizeit

Tipps: So finden Sie das richtige Ferienlager für den Nachwuchs

Koch: "Auch Kinder brauchen Urlaub von der Kita"

Auch Sophie Koch vom Bundesverband der Volkssolidarität sieht die Schwierigkeit. Sie erinnert aber auch daran, dass die Schließzeiten in der Regel lang vorher feststünden. Und aus Sicht der Träger sei es attraktiv, im Sommer eine Weile zu schließen: "Das mache ich in der Zeit, wo sowieso viele Urlaub nehmen würden, weil sie zum Beispiel Schulkinder haben. Und dann habe ich aber schon eine gewisse Zahl an Urlaubsanspruch für mein gesamtes Personal mit einem Schlag abgehandelt".

Koch findet aber auch, dass es für die Kinder wichtig sei, dass die Kita mal zu habe: "Kita, so schön sie auch sein kann, ist für Kinder ja wie eine Arbeitsstelle. Sie kommen jeden Tag von 8 oder 9 Uhr bis in den Nachmittag – 15 manchmal 18 Uhr – in die Kindertagesstätte. Und auch Kinder haben Anspruch darauf, eine bestimmte Zeit im Jahr mal Urlaub von ihrer Einrichtung zu machen."

Personalschlüssel

Erzieher in Sachsen: Druck- und Stresslevel sind nicht auszuhalten

Träger muss Betreuung in Schließzeit vermitteln

In Deutschland haben Familien einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung. Auf Anfrage wie das mit den Schließzeiten vereinbar ist, antwortet das Bundesministerium für Familie: "Schließungen von Einrichtungen in den Ferienzeiten sind grundsätzlich möglich. Werden Einrichtungen in den Ferienzeiten geschlossen, so hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe jedoch für die Kinder, die nicht von den Erziehungsberechtigten betreut werden können, eine anderweitige Betreuungsmöglichkeit sicherzustellen."

Irina Prüm von der Bundeselternvertretung erklärt, was das bedeutet. Würden Einrichtungen wegen der Ferienzeiten schließen, müsse der Träger der öffentlichen Jugendhilfe dann eine anderweitige Betreuungsmöglichkeit sicherstellen: "Das wissen wir als Bundeselternvertretung. Das wissen aber noch nicht alle Eltern. Und selbst wenn sie es wissen, nutzen sie es natürlich häufig nicht, weil so ein Kind ist ja kein Paket, was man dann mal eben drei Wochen woanders abstellt, sondern da machen sich Eltern natürlich auch Sorgen: Mein Kind kennt die Kita nicht, fremde Erzieherinnen ..."

Immer geöffnete Kitas hält Prüm zwar für wünschenswert, nicht aber für finanzierbar. Aus ihrer Sicht müssten die Kommunen ein Konzept für die durchgängige Betreuung haben – mit einer Einrichtung und Fachkräften, die Kinder und Eltern kennen.

Lisa-Maria Künzl, die Leipziger Erzieherin, kann während der Schließzeit ihrer Kita in einer anderen Einrichtung arbeiten. Auch ihr Kind geht übergangsweise in eine andere Kita, wenn die eigene zu macht. Der Urlaub muss in diesem Jahr warten.

„Mutter hat ihren Job verloren“ – Eltern wegen monatelanger Kita-Notbetreuung verzweifelt

Autor: Carolina Ludwig

Quelle: come-on.de

Datum: 25.03.2025

Link: [come-on.de](https://www.come-on.de/volmetal/schalksmuehle/hat-ihren-job-verloren-eltern-wegen-monatelanger-kita-notbetreuung-verzweifelt-mutter-93637253.html)

Inhalt:

- In der kommunalen Kita Villa Kunterbunt in Dahlerbrück (Schalksmühle) gibt es seit November 2024 fast ausschließlich Notbetreuung.
- Eltern erhalten oft erst sehr kurzfristig Infos zur Betreuungssituation, was eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf extrem erschwert.
- Einige Eltern haben bereits ihren Job verloren, weil sie Betreuung und Arbeit nicht mehr unter einen Hut bekommen.
- Auch die Kinder leiden: Eingewöhnung und Vorschuljahr sind massiv beeinträchtigt.
- Es gibt große Personalwechsel und hohe Ausfälle im Team.
- Der Bürgermeister zeigt sich offen für Gespräche und kündigt Maßnahmen wie Supervision und Jugendamtsaufsicht an.

Artikeltext:

„Mutter hat ihren Job verloren“: Eltern wegen monatelanger Kita-Notbetreuung verzweifelt

Quelle: come-on.de

Autor: Carolina Ludwig

Datum: 25.03.2025

Link: <https://www.come-on.de/volmetal/schalksmuehle/hat-ihren-job-verloren-eltern-wegen-monatelanger-kita-notbetreuung-verzweifelt-mutter-93637253.html>

Notbetreuung, komplette Schließung, fehlende Planungssicherheit – und das alles seit Monaten. Die Eltern in der kommunalen Kita Villa Kunterbunt in Dahlerbrück wissen nicht mehr weiter. Schalksmühle – Stellvertretend für die Elternschaft hatte Julia Pütz am Dienstag das Wort an Politik und Verwaltung im Ausschuss für Kinder, Jugend, Schule und Soziales gerichtet. „Ich weiß nicht, ob Ihnen klar ist, was aktuell in der Kita los ist“, begann sie und erklärte: Seit dem vergangenen November befinde man sich überwiegend in der Notbetreuung mit lediglich einzelnen Tagen, in denen eine normale Betreuung sichergestellt sei. Eine Zeit lang habe man seine Kinder anmelden können, dafür aber eine Bescheinigung des Arbeitgebers vorlegen müssen. „Zeitweise hatten wir eine komplette Schließung“, sagte sie, aktuell gebe es ein System mit begrenzten Plätzen und den Eltern sei es erlaubt, untereinander zu tauschen, wenn die Betreuung dringend benötigt werde.

„Von uns wird eine ganz hohe Flexibilität erwartet“, sagte Pütz und erklärte, dass oft erst am Freitag gegen Mittag eine E-Mail komme, in der erläutert werde, wie die Betreuung in der kommenden Woche geregelt sei. Mit dem eigenen Job sei diese unsichere Betreuung oft schwer zu vereinbaren. „Manche haben Familie und Freunde, die dann einspringen, aber so ein Netzwerk ist irgendwann auch erschöpft“, betonte sie. „Wir haben jetzt die ersten Abmeldungen und die erste Mutter hat wegen dieser Betreuungssituation ihren Job verloren“, machte Pütz die Auswirkungen der Situation klar.

Auch für die Kinder habe der Wegfall der Kita-Betreuung Auswirkungen: Diejenigen, die im August in die Kita gekommen waren, hätten keine richtige Eingewöhnungsphase gehabt, Vorschulkinder würden ihr letztes Kita-Jahr zu großen Teilen verlieren. Ebenso sei das Turnen über lange Zeiten ausgefallen.

„Was ist in diesem Team los, dass wir so viel Personalwechsel haben?“, fragte Pütz und erklärte, dass einige neue Mitarbeiterinnen die Einrichtung nach kurzer Zeit wieder verlassen hätten. „Wir wissen einfach nicht mehr weiter. Wie sollen wir diese Situation händeln?“, fragte sie stellvertretend für die verzweifelten Eltern.

Das Problem ist mehr als angekommen.

Bei Bürgermeister Jörg Schönenberg trafen sie damit auf offene Ohren und erhielten direkt ein Gesprächsangebot für die kommende Woche. Es gebe Dinge, die er nicht in der Öffentlichkeit sagen könne, er sei jedoch gewillt, den Eltern die Situation in einem vertraulichen Rahmen zu erklären.

„Konstruktive Kritik ist mehr als berechtigt“, betonte er und erklärte, dass bereits Krisengespräche stattgefunden hätten und weitere geplant seien. „Ich nenne da Begriffe wie ‚Supervision‘ und ‚Befragung durch die Jugendamtsaufsicht‘“, sagte er, ohne jedoch weitere Hintergründe zu erläutern. Wichtig sei es, die Ursache für die „wahnsinnigen Ausfälle“ in der kommunalen Einrichtung, wie es Schönenberg formulierte, zu finden. „Das Problem ist mehr als angekommen“, betonte er.

Leipzig: Streik in der Kita – Eltern können Geld zurückfordern

Autor: Kerstin Decker

Quelle: Leipziger Volkszeitung (LVZ)

Datum: 15.03.2025

Link: lvz.de

Inhalt:

- Seit Wochen streiken Erzieherinnen in Leipziger Kitas und Horten, zuletzt besonders im DRK-Bereich.
- Notbetreuung wurde oft nicht angeboten, Eltern sind dadurch stark belastet. Viele mussten unbezahlten oder bezahlten Urlaub nehmen.
- Die Elternvertretung fordert, dass Eltern die Hortgebühren für die Streiktage zurückfordern können.
- Die Stadtverwaltung bestätigt, dass eine Rückerstattung beantragt werden kann.
- Eltern unterstützen zwar die Forderungen der Erzieher, kritisieren aber, dass sie unter der Streiksituation leiden.